

Interkulturelle Woche 2007

in Pinneberg

**Teilhaben -
Teil werden!**

Aus dem gemeinsamen Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger / Interkulturelle Woche 2007 des ökumenischen Vorbereitungsausschusses (23. bis 29. September 2007):

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh. 10, 10b). Vor dem Hintergrund dieser Botschaft wird das Motto der Interkulturellen Woche 2007 „Teilhaben - Teil werden!“ zur Herausforderung für Staat und Gesellschaft, Kirchen und Kommunen, Gewerkschaften und Verbände und vor allem für die Zuwandernden selbst. Das Motto findet sich auch in der Zielsetzung der Europäischen Union wieder, die das Jahr 2007 zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit ausgerufen hat.

Der Diakonieverein Migration beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder mit Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche und hat für verschiedene Zielgruppen interessante Themen aufbereitet. Zur Eröffnung der „Woche der ausländischen Mitbürger“ laden wir am 22. September zum „Eine-Welt-Fest“ des Freundeskreises Flüchtlinge nach Pinneberg ein. Wenn gleichberechtigtes Zusammenleben gelingen soll, muss aus dem Nebeneinander ein Miteinander werden.

Mehr Informationen zur „Interkulturellen Woche“ erhalten Sie beim Diakonieverein Migration, Bahnhofstraße 2c, 25421 Pinneberg oder unter der Telefonnummer 04101 - 205418

September 2007: „Flucht“ - Karikaturen von Thomas Plassmann Wanderausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Zu sehen im Gebäude des Diakonieverein Migration, Bahnhofstraße 2c, Pinneberg zu den üblichen Bürozeiten.

Die Zeichnungen des Essener Karikaturist Thomas Plassmann setzen sich kritisch und mit beißendem Witz mit den Themen Asyl, Ausländer in Deutschland oder Gewalt gegen Ausländer auseinander.

September 2007: Filmvorführungen

Insbesondere für Schulklassen bieten wir die Filme „Enthüllungen“ und „Warten, warten, warten ...“ an. Interessierte können sich beim Diakonieverein Migration unter der Telefonnummer 04101 – 205418 oder 205419 melden, um Termine abzusprechen.

„Enthüllungen“, Film für Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, Dauer: 27 Minuten
Das Video aus dem Jahr 2000 wurde von einer Gruppe muslimischer, selbst Kopftuch tragender Mädchen und jungen Frauen unter Anleitung einer kurdischen Filmemacherin produziert. Im Mittelpunkt steht das „Kopftuch“, für die einen selbst erwählter und freier Teil und Ausdruck ihrer Religion, für andere Teil eines Frauen und ihre Sexualität unterdrückenden patriarchalen Religions- und Kultursystems.

„Warten, warten, warten ...“, Film für Kinder ab 14 Jahren, Dauer: 25 Minuten.
Der Film von Karla und Peter Bech dokumentiert ein erfolgreiches Kirchenasyl in Elmshorn.

Samstag, 22.07. „Eine-Welt-Fest“

Geschwister-Scholl-Haus, Bahnhofstraße 8, Pinneberg, 16:00 bis 19:00 Uhr

Unter Schirmherrschaft von Bürgervorsteher, Arthur Lontzek, wird während des „Eine-Welt-Festes“ des Freundeskreises Flüchtlinge die interkulturelle Woche eröffnet.
17:30 Uhr: „We are the world“ Jugendchor der Musikschule Pinneberg / Frau Jacobsen.
18:00 Uhr: Zauberkunststücke von Hisham Amer

Dienstag, 25.09. „Flüchtlingsrückkehr als Friedensinstrument?

Erfahrungen aus Afghanistan und Bosnien-Herzegowina“, Vortrag von Dipl.–Pol. Berit Bliesemann de Guevara und Florian P. Kühn, M.A., M.P.S.

Diakonieverein Migration, Bahnhofstraße 2c, 18:00 Uhr

Krieg und Flucht sind zwei eng miteinander verknüpfte Phänomene. Kriege rufen Flüchtlingsbewegungen hervor, weil Menschen in den umkämpften Gebieten vor der Gewalt fliehen, die oftmals direkt gegen sie gerichtet ist. Anders herum können aber auch massenhafte Migrationsbewegungen zu neuen Konflikten führen, insbesondere dort, wo lebenswichtige Ressourcen wie Wasser knapp sind. Sowohl Krieg als auch Flucht reißen Menschen aus ihren normalen Lebensumständen heraus und zerstören nicht selten die sozialen und staatlichen Strukturen ganzer Gesellschaften. In Nachkriegszeiten ist deswegen die Bearbeitung der Flüchtlingsproblematik grundlegend für die Wiederherstellung und dauerhafte Konsolidierung des Friedens. Am Beispiel zweier Länder, die in starkem Maße von Krieg und Flucht betroffen waren bzw. sind, führt der Vortrag in die Möglichkeiten und Probleme der Flüchtlingsrückkehr in Krisengebieten ein.

Mittwoch, 26.9. „Tag der offenen Tür“ im Diakonieverein Migration

Diakonieverein Migration, Bahnhofstraße 2c, 11:00 bis 16:00 Uhr

11:00 Uhr: Begrüßung und Vorstellung der Arbeitsinhalte des Diakonievereins
12:00 Uhr: Information und Buffet / Orientierungskurs-Test und Zertifikatsprüfungen
14:00 Uhr Film: „Warten, warten, warten ...“

Der Orientierungskurs lehrt zu Themen der Geschichte, Kultur des politischen Systems in Deutschland. Eine Zerifikatsprüfung schließt den nach dem Zuwanderungsgesetz verbindlichen Integrationskurs für Zuwanderinnen und Zuwanderer ab. Testen Sie Ihr Wissen oder das Ihrer Schülerinnen und Schüler!

Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 04101-205419 an.

Mittwoch, 26.9. „Abend der Diakonie“ des Kirchenkreises Pinneberg

Christuskirche Pinneberg, 18:30 Uhr

Zur Woche der ausländischen Mitbürger: Abschied von Dr. Wolfgang Neitzel.
„Dauerklient Familie: Was hat der soziale Wandel mit Erziehungsnöten von Eltern zu tun?“, Vortrag von Dr. Barbara Thiessen, Grundsatzreferentin für Familienpolitik

Montag, 1.10. Film: „Wut“, anschließend Diskussion zum Thema „Jugend & Gewalt“

Geschwister-Scholl-Haus, Bahnhofstraße 8, 17:00 bis ca. 20:00 Uhr

Der umstrittene Film von Züli Aladag erzählt die Geschichte von Can, einem türkischen kleinkriminellen Jugendlichen, der eine deutsche Bildungsbürgerfamilie drangsaliert. Zunächst ist es nur Sohn Felix, der von Can und seiner Gang „abgezogen“ wird, gleichzeitig aber auch von der Welt der Straße fasziniert ist. Als Felix' Vater Simon das Problem lösen will, setzt eine Spirale der Provokation und Gewalt ein.

Die Debatte über Integration ist in Deutschland gerade erst richtig entbrannt. Der Film „Wut“ soll ein Beitrag zur allgemeinen Diskussion sein, auch wenn er kein gutes Ende hat und keine Lösungen aufzeigt.